

trachtet werden. Und so soll auch unsere vorsichtige Bemerkung »es erscheint demnach nicht ausgeschlossen, daß man erheblich bessere Stickoxydausbeuten auch in der Praxis bekommt, usw.« nicht, wie Hr. König meint, als eine »Folgerung«, sondern als eine Anregung aufgefaßt werden.

Charlottenburg, im Februar 1913.

77. Richard Meyer: Zu der Abhandlung: Spektrographische Studien in der Anthrachinon-Gruppe.¹⁾

(Eingegangen am 12. Februar 1913.)

Hr. J. Formanek hatte die Güte, mich darauf aufmerksam zu machen, daß er in seinem Werke »Untersuchung und Nachweis organischer Farbstoffe auf spektroskopischem Wege« auch die Anthrachinon-Farbstoffe behandelt hat. Dies ist richtig, und ich erlaube mir seinem Wunsche gemäß noch nachträglich darauf hinzuweisen. Allerdings ist die Tendenz seiner Arbeit eine ganz andere als die der unsrigen, da der Zweck, wie aus dem Titel des Werkes hervorgeht, in erster Linie der Nachweis der betreffenden Farbstoffe ist. Auch hat sich der Verf. auf den sichtbaren Teil des Spektrums beschränkt und von den Absorptionsstreifen nur ihre Lage, Breite und ungefähre Stärke angegeben, ohne den Verlauf der Absorption in ihrer Abhängigkeit von der Konzentration der Lösung oder der Schichtdicke im Sinne Hartleys zu berücksichtigen. Dies war aber bei unserer Arbeit der springende Punkt.

Braunschweig, Technische Hochschule.

¹⁾ B. 46, 85 [1913].